

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Symposium „Sethus Calvisius“

Eine Veranstaltung der
Fachrichtung Komposition/Tonsatz
der Hochschule für Musik und Theater Leipzig
in Verbindung mit der
Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH), dem

Staatlichen Institut für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz Berlin SIM
PIK

und dem Forum Thomanum.

Schirmherr: Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller

**Samstag, 8. April und
Sonntag, 9. April 2006**

**Hochschule für Musik und Theater Leipzig
Grassistraße 8, Kammermusiksaal (Raum 204)**

Information: Prof. Dr. Gesine Schröder
(gschroeder@hmt-leipzig.de)
Anmeldung willkommen.

Änderungen vorbehalten.
Herausgeber: Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig,
Rektor Prof. Konrad Körner
Redaktion: Prof. Gesine Schröder
Gestaltung und Satz: Stefan Schönknecht (KBB)
Druck: Künstlerisches Betriebsbüro, Grassistraße 8, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 2144-640/641 Fax: 0341 2144-642
www.hmt-leipzig.de • e-mail: kbb@hmt-leipzig.de



„und wird gewißlich seiner gedacht werden,
weil die Welt wird stehen.“
(W. C. Printz, 1690)

Vor 450 Jahren wurde Sethus Calvisius geboren. Seine musiktireoretischen Schriften sind in der Tat auch heute faszinierend, geben zu denken nicht zuletzt auf Grund der ihnen eigenen, unterschiedlichste Wissensgebiete einbegreifenden Sicht. In einer besonderen Klarheit und Kürze machten sie die italienische Musiktheorie der Renaissance im transalpinen Raum bekannt; zugleich beendeten sie eine Epoche musikalischen Denkens. Kann der Nachvollzug von Calvisius' Improvisations- und Kompositionslehrgang eine für Jahrhunderte verschwundene musikalische ‚Alltagssprache‘ wieder lebendig machen? Andere Aspekte von Calvisius' Wirken – als Komponist, Chronologe, Astronom, Philologe und Pädagoge – sind so gut wie vergessen. Hier stellt sich die Frage, wie deren Kenntnis das Verständnis auch des musiktheoretischen Werks zu vertiefen vermag.

Samstag, 8. April 2006 - Kammermusiksaal

09:15 Uhr Prof. Dr. Gesine Schröder, Leipzig:
Begrüßung, Einführung

Sektion I Leitung: Prof. Eberhard Volke, Leipzig
09:30 Uhr Dr. Stefan Altner, Leipzig: „Das Thomaskantorat und die Thomasschule um 1600“

10:10 Uhr Tihomir Popovic, Hannover: „Calvisius, Klauseldisposition und die Grenzen der Tonart“

10:50 Uhr Pause

11:10 Uhr Prof. Dr. Ariane Jeßulat, Würzburg: „Musikalische Interpunktion bei Calvisius - Voraussetzungen für ein modernes Verständnis von musikalischer Syntax?“

11:50 Uhr Franz F. Kaern, Frankfurt a. M.: „*Harmonia cantionum ecclesiasticarum* des Calvisius im Lichte seiner Theorie“

12:30 Uhr Pause

14:00 Uhr Worte des Thomaskantors
Prof. Georg Christoph Biller

Sektion II Leitung: N.N.
14:15 Uhr Prof. Olivier Trachier et ses étudiants (Sylvie Eymard, Aude Glatard, Clemence Monnier, Paolo Zanzu), Paris: „*Harmonia fugata extemporanea*: Fugenisprovisation nach Calvisius und den Italienern“

15:25 Uhr Pause

Sektion III Leitung: Prof. Dr. Claus-Steffen Mahnkopf, Leipzig
15:40 Uhr Prof. Dr. Werner Braun, Saarbrücken: „*Harmoniae extemporaneae* bei Sethus Calvisius (1592)“

16:20 Uhr Dr. habil. Andreas Meyer, Berlin: „Calvisius als Historiker der Musik“

17:00 Uhr Prof. Ph.D. Thomas Christensen, Chicago:
„*Harmonia temporis*: Calvisius und die musikalische Chronologie“, vorgetragen von Prof. Stefan Rohringer, München

Pause

20:00 Uhr, Thomaskirche

Konzert „Sethus Calvisius zum 450. Geburtstag“
Konzeption und Moderation:
Dr. Martin Krumbiegel, Leipzig
Interpreten: Maurice van Lieshout, Den Haag, und Studierende der Fachrichtung
Alte Musik der HMT
Vocalconsort Leipzig – Leitung: Gregor Meyer
Ensemble Vocalphonie
Werke von Sethus Calvisius, Iacobus Gallus, Josquin Desprez, Thomas Stoltzer, Gioseffo Zarlino

Sonntag, 9. April 2006 – Kammermusiksaal

Sektion IV Leitung: Prof. Stefan Rohringer
10:00 Uhr Prof. Dr. Klaus-Jürgen Sachs, Erlangen:
„Die Josquin-, Parodia' *Praeter rerum seriem* des Calvisius“

10:40 Uhr Angelika Moths, Basel: „*Sequitur exemplum* – Über die Bedeutung des musikalischen Beispiels bei Seth Calvisius und zeitgenössischen Theoretikern“

11:10 Uhr Pause

11:30 Uhr Michael Quinn, London: „Mattheson's reception of Calvisius“

12:10 Uhr PD Dr. Heinz von Loesch, Berlin: „Calvisius – das Licht im Dunkel der deutschen Kontrapunktlehre des 16. Jahrhunderts“

12:50 Uhr Dr. Thomas Ertelt, Berlin: Beschluss

ca. 13:15 Ende des Symposiums

Konzeption: Gesine Schröder

Während des Symposiums wird die studentische Arbeitsgruppe MuMa im Foyer vor dem Kammermusiksaal eine kleine Ausstellung zum Thema „Musik und Mathematik um 1600“ sowie Dokumente zu Calvisius' Wirken in Leipzig zeigen.